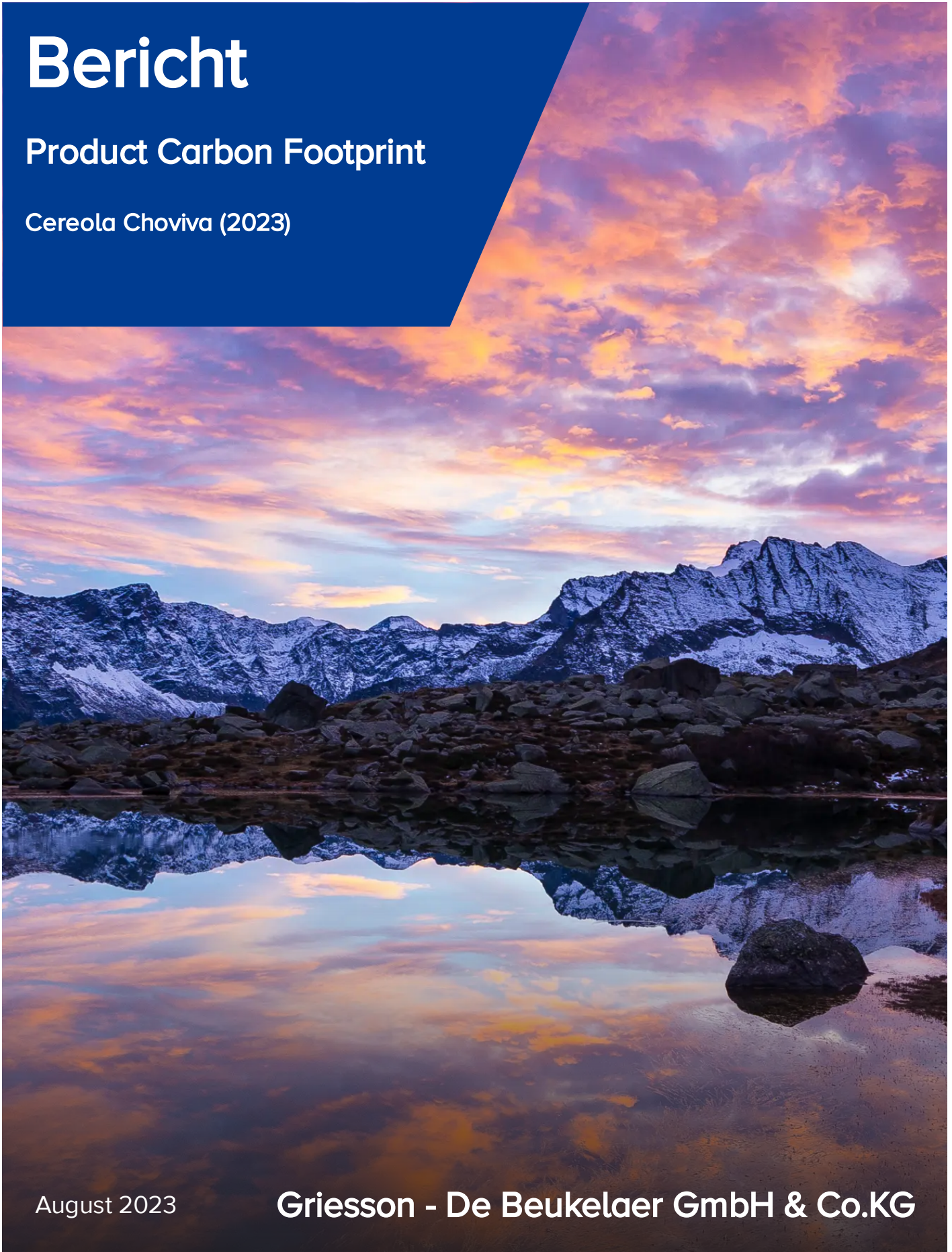


Bericht

Product Carbon Footprint

Cereola Choviva (2023)



August 2023

Griesson - De Beukelaer GmbH & Co.KG

Allgemein

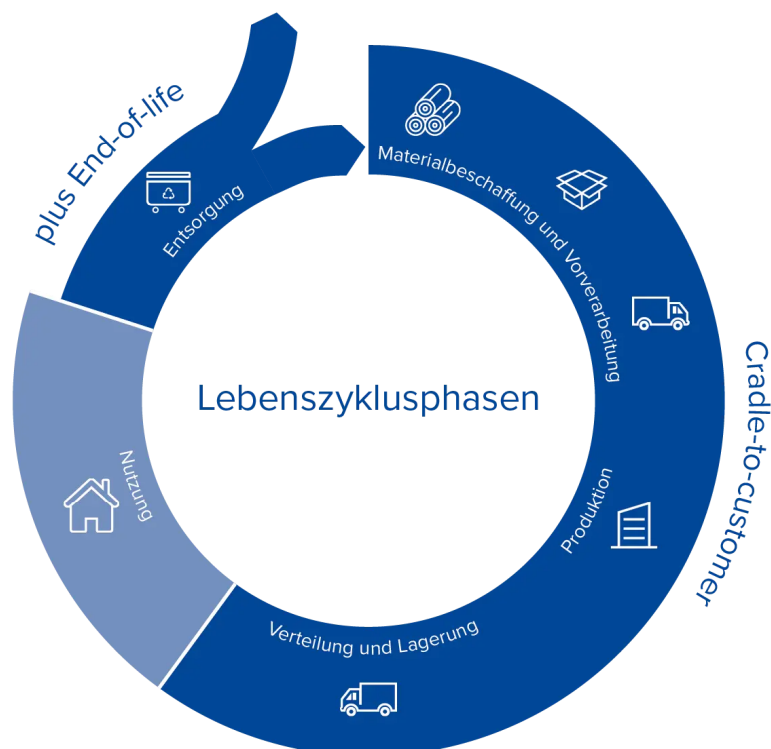
ClimatePartner hat im Auftrag der **Griesson - De Beukelaer GmbH & Co.KG** eine Berechnung der CO₂-Emissionen des Produktes **Cereola Choviva (2023)** in Anlehnung an das „Greenhouse Gas Protocol Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ (GHG Protocol) durchgeführt.

Dieser Product Carbon Footprint wurde nach dem „Cradle-to-customer plus End-of-life“-Ansatz berechnet. Dabei wurden Emissionen entlang folgender Lebenszyklusphasen berücksichtigt: Gewinnung und Vorverarbeitung der Rohstoffe und Verpackung, Produktion, Lieferung des Produkts bis zum Werkstor des Kunden sowie relevante Entsorgungsemissionen des Produktes und der Verpackung.

Beim „Cradle-to-customer plus End-of-life“-Ansatz liegt der Fokus der Berechnung auf den Prozessen, die vom Produzenten kontrollierbar sind. Bei den Emissionen aus der Nutzungsphase ist dies oft nur eingeschränkt der Fall. Zusätzlich unterliegen diese Annahmen und Schätzungen bei der Anwendung, sie wurden in der Berechnung daher nicht berücksichtigt.

Bei der Berechnung wurde, soweit möglich, auf Primärdaten zurückgegriffen. Wo dies nicht möglich war, wurden Sekundärdaten aus anerkannten Quellen herangezogen. Die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren stammen aus international anerkannten Datenbanken wie ecoinvent oder GEMIS. Es wurden alle relevanten Treibhausgase betrachtet, für eine bessere Vergleichbarkeit wurde jedoch mit CO₂-Äquivalenten gerechnet.

Emissionen, die dem Produkt nicht direkt zugeordnet werden können, für die Herstellung aber notwendig sind, wie die Anfahrt der Mitarbeitenden oder Dienstreisen, wurden als Gemeinmissionen ebenfalls in die Berechnung einbezogen.



Tabelle

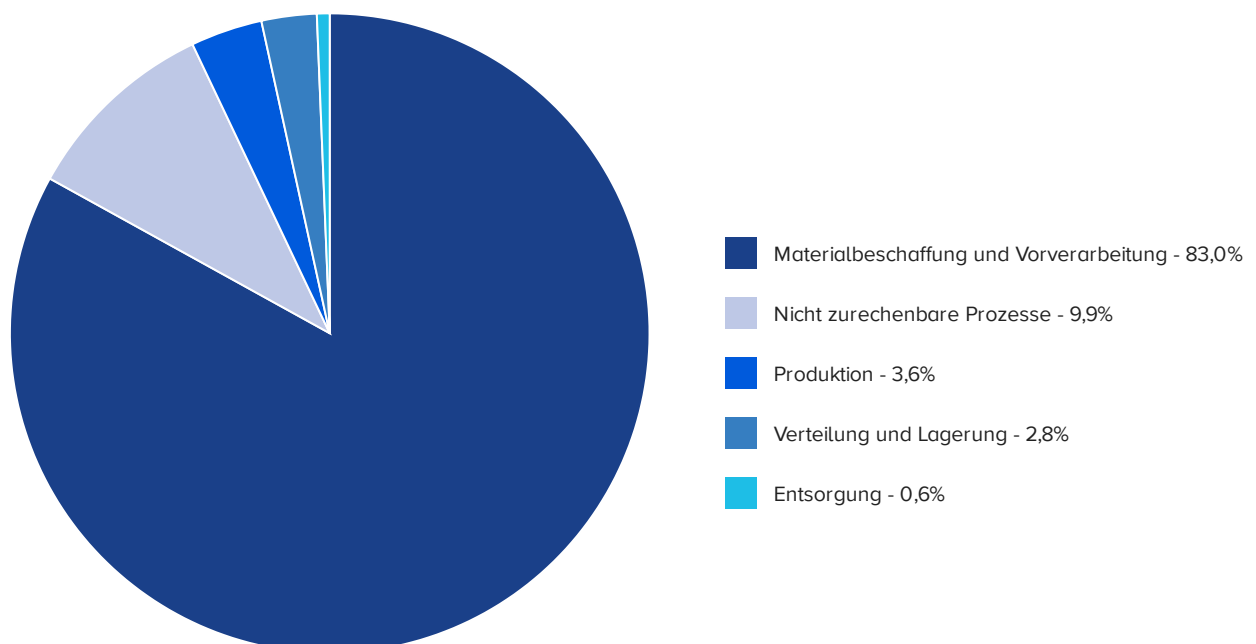
CO₂-Emissionen: Cereola Choviva (2023)

Gesamtergebnis für Lebensmittel 1 kg Cradle-to-customer plus End-of-life

Emissionsquellen	kg CO ₂	%
Materialbeschaffung und Vorverarbeitung	2,36	83,0
Rohstoffe	1,27	44,5
Eingangslogistik	0,96	33,9
Verpackung	0,13	4,6
Produktion	0,10	3,6
Wärme	0,10	3,5
Strom	0,00	0,1
Verteilung und Lagerung	0,08	2,8
Ausgangslogistik	0,08	2,8
Entsorgung	0,02	0,6
Entsorgung	0,02	0,6
Nicht zurechenbare Prozesse	0,28	9,9
Gemeinmissionen	0,28	9,9
Gesamtergebnis	2,84	100,0

Abbildung

Aufteilung nach Lebenszyklusphasen



Nächste Schritte

Das Unternehmen sollte die Erkenntnisse der Berechnung nun für wirkungsvollen Klimaschutz nutzen. Dazu müssen Reduktionsziele definiert und umgesetzt, sowie Klimaschutzprojekte finanziert und das Klimaschutzengagement transparent kommuniziert werden.

Reduktionsziele setzen

Die Reduktionsziele sollten ambitioniert sein und an den aktuellen wissenschaftlichen Stand angepasst werden. ClimatePartner empfiehlt, zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Reduktionszielen zu unterscheiden. Denn einige Maßnahmen lassen sich schnell umsetzen, andere benötigen Zeit, da zum Beispiel Prozesse und Produkte neu gedacht oder die Lieferkette einbezogen werden muss. Reduktion ist somit ein stetiger Prozess und sollte als solcher Teil der Unternehmensstrategie sein.

Reduktionsmaßnahmen umsetzen

Für die Vermeidung und Reduktion von Emissionen gibt es im Allgemeinen zwei Handlungsmöglichkeiten.

1. Durch gutes Produktdesign und eine damit verbundene Materialreduktion, eine bessere Energieeffizienz in der Produktion und einer regionalen Beschaffung der Rohstoffe und Verpackungen werden Emissionen bereits vor deren Entstehung vermieden.
2. Eine bewusste Entscheidung für emissionsärmere Rohstoffe und Verpackungen, Energieträger oder Transportmittel, kann die Emissionen Ihres Produktes weiter reduzieren.

Klimaschutzprojekte finanzieren

Die Umsetzung mancher CO₂-Reduktionsmaßnahmen erfordern grundlegende Veränderungen und benötigen Zeit. Daher ist die Finanzierung von Klimaschutzprojekten zusätzlich zur eigenen Reduktion von Emissionen dringend und notwendig. Klimaschutzprojekte sparen nachweislich CO₂ ein, zum Beispiel durch Aufforstung oder Ausbau erneuerbarer Energien. Unabhängige Organisationen kontrollieren die genaue Höhe der CO₂-Einsparungen. Diese Einsparungen werden in Form von zertifizierten Emissionsminderungen verkauft, um das Projekt zu finanzieren. Mehr unter <https://www.climatepartner.com/de/klimaschutzprojekte>.

Transparent kommunizieren

Im Klimaschutz ist es wichtig Erfolge zu teilen und sichtbar zu machen, was das Unternehmen bei jedem der fünf Schritte im Klimaschutz erreicht hat – Berechnen, Ziele setzen, Maßnahmen umsetzen, Klimaschutzprojekte finanzieren, Kommunikation. So erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher, Geschäftspartner oder alle Interessierten den Überblick darüber, wo das Unternehmen im Klimaschutz steht. Beispielsweise mit unserem ClimatePartner Zertifizierungslabel und der Climate-ID-Webseite.

	kg CO ₂
Gesamtergebnis	2,84
Bereits CO ₂ -kompensiert	0,00
Bisher nicht CO ₂ -kompensiert	2,84
Ausgleichende CO₂-Emissionen inkl. 10% Sicherheitsaufschlag	3,13

Impressum

Herausgeber

ClimatePartner Deutschland GmbH
St.-Martin-Straße 59
81669 München

[+49 89 1222875-0](tel:+498912228750)

support@climatepartner.com

www.climatepartner.com

Im Auftrag von

Griesson - De Beukelaer GmbH & Co.KG
August-Horch-Straße 23
56751 Polch

[+49 26 54401-0](tel:+4926544010)

info@griesson-debeukelaer.de

<http://www.griesson-debeukelaer.de>

Copyright

Das Copyright liegt beim Herausgeber. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts in jeder anderen Form ist ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung des Urheberrechtinhabers zulässig.

August 2023

www.climatepartner.com